



Vereinigung katholischer Spital- und Krankenseelsorgerinnen und -Seelsorger
der deutschsprachigen Schweiz

www.spitalseelsorge.ch

Sekretariat:

Tanja Huggel, Pastoral bei Menschen mit Behinderung

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

Rundbrief 2017 / 2 im Juni

Sonntagssegens

Gönnen wir uns
jedes Jahr
den Sonnenmonat,

jeden Monat
die Sonnenwoche,

jede Woche
den Sonntag,

jede Stunde
einige Minuten,
die ganz und gar uns selbst gehören.
Max Feigenwinter

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Mit diesem Segen, den mir eine Patientin letzte Woche geschenkt hat, schicke ich euch im Namen des Vorstands sonnige Grüsse in die Sommerzeit. Wir wünschen euch frohe Ferienwochen mit viel Zeit für euch!

Gerne möchten wir euch an unsere **ökumenische Jahrestagung vom 28./29. August 2017 in Quarten** erinnern zum Thema «... **wie dich selbst.**» **Selbstsorge als Aufgabe der Seelsorge** und euch herzlich dazu einladen!

Im Anschluss an die Tagung findet ebenfalls in Quarten ein **Fachtreffen Spiritual Care** statt, ein Austausch über «Seelsorge und Spiritual Care - eine der grossen Herausforderungen für unseren Berufsstand»

Alle näheren Informationen zu beiden Veranstaltungen findet ihr wie immer auf unserer Homepage . Wir freuen uns, Vielen von euch an diesen beiden Tagen zu begegnen, um mit euch auszutauschen!

Vorstand

Im Januar haben wir uns als Vorstand in neuer Besetzung zu einer ersten Sitzung getroffen. Mit Martin Rotzlers Rücktritt Ende 2016 sind wir auf drei gewählte Vorstandsmitglieder geschrumpft: Karin Klemm, Baden; Michael Eismann, Winterthur; Regina Rossbach, Baselland. So freut es uns sehr, dass sich zwei Kollegen spontan zur Verfügung gestellt haben, sofort im Vorstand mitzuarbeiten: Andreas Zimmermann, Muri und Markus Holzmann, Zürich. Sie werden sich an der Mitgliederversammlung an der Jahrestagung zur Wahl stellen. Karin Klemm, als einziges bisheriges Vorstandsmitglied hat das Präsidium übernommen, wir vier Neulinge sind uns am Einarbeiten in die verschiedenen Aufgaben- und Themenbereiche für unsere Vereinigung.

Vernetzung auf nationaler Ebene

Im Auftrag der Pastoralcommission der Bischofskonferenz hat Anfang Jahr unter der Leitung von Arndt Bünker vom SPI eine erste Sitzung der **Arbeitsgruppe SeliG** stattgefunden, mit dem Ziel, Seelsorge im Gesundheitswesen zu stärken.

Palliative Care

- Nationale Plattform Palliative Care

Die Spitalseelsorge-Vereinigungen sind vom Bundesamt für Gesundheit BAG zur Mitgliedschaft im Forum eingeladen worden, das im Rahmen der neuen „Nationalen Plattform Palliative Care“ eingerichtet wird. Was bisher die „Nationale Strategie Palliative Care“ war, soll ab 2017 „Nationale Plattform Palliative Care“ heissen. Hauptziel ist die Vernetzung und der Austausch zwischen den Akteuren. Es wird ein Forum eingerichtet, in dem die relevanten nationalen Organisationen vertreten sein sollen. Geplant sind für dieses Forum zwei Treffen pro Jahr. Zudem soll eine „Webbasierte Kommunikationsplattform“ aufgebaut werden.

Die Spitalseelsorge-Vereinigungen werden im Abschnitt „Fachpersonen“ erwähnt (Umsetzungskonzept, Seite 11). Sie werden eingeladen, als Organisationen Mitglied des Forums zu werden und eine Kontaktperson zu bestimmen, welche die wichtigen Informationen innerhalb der eigenen Organisationen weitergibt.

Andreas Egli aus dem reformierten Vorstand hat sich bereiterklärt die Rolle der Kontaktperson zu übernehmen.

- Steuerungsgruppe der Fachgruppe Seelsorge, von palliative.ch

Die Steuerungsgruppe der Fachgruppe Seelsorge von palliative.ch ist derzeit unter anderem dabei, Standards und Leistungen professioneller Seelsorge im Bereich allgemeiner und spezialisierter Palliative Care zu entwickeln und zu beschreiben. Hierbei sind wichtige Themen:

- die Interprofessionelle Zusammenarbeit in Spitälern wie Heimen unter Einbezug der Seelsorge
- kulturelle Sensitivität, Diversität
- Vertraulichkeit als wesentlicher Eckpfeiler von Spitalseelsorge
- Spiritualität und ihre Bedeutung in Palliative Care
- Leistungsangebot der professionellen Seelsorge
- Qualitätsstandards und Qualitätsentwicklung in der professionellen Seelsorge in Palliative Care

- Fachgremium Palliative Care der Schweizer Bischofskonferenz

Gemäss Projektauftrag arbeitet die Beauftragte für Palliative Care mit Fachleuten aus verschiedenen Gebieten zusammen. Das Fachgremium setzt sich zusammen aus Spitalseelsorgerinnen und Spitalseelsorgern aus den verschiedenen Sprachregionen und Vereinigungen sowie Vertretungen aus dem wissenschaftlichen, bioethischen, soziaethischen, sozialpolitischen und berufspolitischen Bereich.

Das Fachgremium, das derzeit aus 10 Mitgliedern besteht, erarbeitet mit der Fachstelle ein Arbeitspapier „katholische Seelsorge in Palliative Care 2018-2021“ zuhanden der SBK. Dieses Arbeitspapier beinhaltet neben einer Standortbestimmung, auch Handlungsfelder, wo und wie sich die katholische Kirche in den Diskurs um Spiritual Care in Palliative Care einbringen kann.

Profilierung der Seelsorge in der schweizerischen Gesundheits- und Berufspolitik

Pascal Mösli, Koordinator Seelsorge der Ref. Kirchen BE-JU-SO, hat uns in der ökumenischen Vorstandssitzung im März aus seiner Arbeit in den verschiedenen schweizerischen Fachgruppen der Seelsorge berichtet. Er steht dafür ein, dass Seelsorge heute unbedingt profiliert vertreten werden muss, um auf nationaler Ebene weiterhin als eine wichtige Dienstleistung angesehen zu werden. Professionelle Seelsorge könne so, wie sie zurzeit da steht, nicht geschützt und weiterentwickelt werden. Seine Vision ist, dass aus unseren beiden Vereinigungen ein Berufsverband wird, analog FMH. Auch sei es für die berufspolitische Relevanz wichtig, mit *einer* Stimme zu reden und proaktiv das „Feld“ mitzugestalten, Standards zu formulieren, Vertretende anderer Religionen mit einzubeziehen, ‚Code of Conduct‘ gemeinsam zu entwickeln und den Dialog untereinander zu fördern.

Seit 2012 besteht die ökumenische **Arbeitsgruppe Forschung** der beiden Vereinigungen. Sie wurde von Tatjana Disteli und Claudia Graf im Anschluss an die Studie Winter/Morgenthaler von 2010 ins Leben gerufen, welche die Vereinigungen mitgetragen haben.

Ein erstes Projekt war das Argumentarium «Warum wir uns als Spitalseesorgende in der Forschung engagieren sollen». Als 2. Projekt entstand in Kooperation mit der Theologischen Hochschule Chur das oben genannte Forschungsprojekt zur Dokumentation. Die ökumenische Tagung 2016, welche sich ebenfalls der Thematik des Forschungsprojekts widmete wurde zu einem grossen Teil von Mitgliedern der Forschungsgruppe getragen.

Nach personellen Wechseln in beiden Vorständen hat sich die Gruppe nun neu wieder ökumenisch formiert und besteht aus Saara Folini-Kaipainen (reformiert) und Markus Holzmann (katholisch). Bis zur Entwicklung eines allfälligen neuen Projektes haben wir uns vorgenommen, das Thema zu hüten und aktuelle Beiträge aus der Forschung für die Vereinigungen zu sammeln. Über Hinweise auf aktuelle Publikationen oder Projekte zur Seelsorge sind wir jederzeit dankbar. Auch freuen wir uns über Rezensionen zu Fachliteratur.

Wechsel im Sekretariat unserer Vereinigung

Seit Bestehen der Vereinigung wurden Sekretariat und Rechnungsführung stets von Seiten einer Landeskirche kostenneutral übernommen. Über weit mehr als zehn Jahre übernahm dies die kath. Kirche im Kanton Zürich durch Margrit Weder in Winterthur, seit gut drei Jahren hat diese Aufgaben Tanja Huggel von der Landeskirche Aargau übernommen. Bereits auf der letztjährigen Mitgliederversammlung (MV) wurde darüber informiert, dass ab 2018 Tanja Huggel von der Landeskirche Aargau der Vereinigung nicht mehr für diese Aufgaben zur Verfügung stehen kann. Im Vorstand haben wir uns Gedanken gemacht, wie sich die Frage nach einem gut funktionierenden Sekretariat lösen lässt, so dass es nicht nur eine gute Kontinuität, sondern auch eine grössere Unabhängigkeit erreichen lässt. Unser Vorschlag auf die nächste MV ist daher, dass die Vereinigung ein eigenes Sekretariat führen wird und die dadurch entstehenden Kosten anteilmässig – je nach Anzahl Mitglieder – mit den einzelnen Landeskirchen verrechnet wird. Auf diese Weise ist die Finanzierung sowohl gerechter wie auch transparenter. Weitere Informationen folgen dann noch mit dem Versand der Traktandenliste zur nächsten MV in Quartan.

Weitere Informationen

Auf unserer Homepage findet ihr weitere aktuelle Informationen und Berichte zu Themen und Veranstaltungen der beiden Vereinigungen.

Euch allen erholsame Sommerwochen!

Für den Vorstand
Regina Roßbach

Bruderholz, im Juni 2017